

Leichtathleten mit Frühstart

Auftakt 2018 der MTVer Leverkusen und Hannover



Die Stabhochsprung-Nachwuchsathleten
des MTV 49 Holzminden...



...und ihre „fliegenden“ Vorbilder
beim Season Opening in Leverkusen

Bei den Läufern ein Grund zur Disqualifikation – im Wettkampfbereich ein willkommener Aufgalopp für die Hallensaison des neuen Jahres: Frühe Starts bei Meetings unter dem Dach geben rechtzeitig Aufschluss über Trainingszustand und Wettkampfform. So auch für die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden, die ihre ersten Auftritte 2018 in Leverkusen und Hannover hatten.

In Hannover musste Edmont Nowitschichin mangels Jugendausschreibung im Dreisprung bei den Männern starten. Im letzten Jahr zur gleichen Zeit noch mit Weiten im 12er-Bereich unterwegs, gab der Niedersachsenmeister nun auch schon der älteren Konkurrenz das Nachsehen: Mit 13,78 Metern setzte er sich überlegen durch und war damit schon jetzt um einen guten Meter besser als vor Jahresfrist. Edmont machte sich damit zum klaren Favoriten für die bereits in zwei Wochen anstehenden Landes-Hallenmeisterschaften – für einen Titel, der in seiner Sammlung noch fehlt.

Der TSV Bayer Leverkusen hatte im Anschluss an einen dreitägigen Bundeskaderlehrgang die Stabhochspringer zum alljährlichen Season Opening in der Bayer-Leichtathletikhalle eingeladen. Neben den drei MTV-„Pros“ Annika Roloff, Gentino Trautmann und Luka Vukcevic waren auch erstmals die fünf Nachwuchsathleten Leah Dahmen und Sarah Grupe (beide W13), Janik Meyer (M13), Jonah Klüver und Julian Kuhnt (beide M14) dabei, um die noch ungewohnte Wettkampfluft einer so renommierten Veranstaltung zu schnuppern. Und die Youngsters machten ihre Sache trotz verständlicher Nervosität gut: Leah sprang mit Bestleistung von 2,30 Metern auf Platz zwei, gefolgt von Sarah, die sich mit 2,20 Metern direkt dahinter einreichte.

Janik fand sich mit der gleichen Höhe überraschend auf Platz zwei seiner Altersklasse wieder, während es Julian und Jonah naturgemäß bei den 14-Jährigen schwerer hatten. Julian musste mehrfach den Stab wechseln, bis er bei 2,70 Metern endlich das richtige Gerät gefunden hatte. Er wurde am Ende Siebter, zwei Ränge vor Jonah, der sich über die neue Bestleistung von 2,50 Metern freuen konnte.

Starten oder nicht starten – das war bis zum Wettkampfbeginn der U18 die Frage für den verletzungsgeplagten Luka Vukcevic. In dem Wissen, nur wenige Sprünge durchstehen zu können, entschied er sich schließlich für einen hohen Einstieg bei 4,15 Metern und zeigte danach der Konkurrenz, wer in Deutschland in dieser Altersklasse den Ton angibt. Trotz Trainingsrückstand ließ er den übrigen Springern mit 4,35 Metern keine Chance – insgesamt drei Versuche reichten Luka. Einen gebrauchten Tag erwischte dagegen U20-Athlet Gentino Trautmann, der schon im Einspringen mit seinem Anlauf haderte, dann auch als es ernst wurde gar nicht zurecht kam und sich schon nach vier Metern aus dem Wettkampf verabschieden musste.

4,20 Meter in Hamburg – 4,30 Meter in Leverkusen: Annika Roloff ist auf dem richtigen Weg. Der war in Leverkusen zunächst aber sehr steinig, denn die MTVerin brauchte für ihre Einstiegshöhe von 4,20 Metern drei Versuche, flog dann aber auf Antrieb über 4,30 Meter hinweg. Noch „funktionierte“ der Anlauf nicht wie gewünscht, zumal auch ihre Trainingsanlage in Hannover keine technisch sauberen Sprünge zulässt, doch es lief diesmal auch in der Stabwahl besser als noch im Dezember in Hamburg. Annika landete in der Frauenkonkurrenz auf dem dritten Platz – die Siegerin sprang zehn Zentimeter höher.